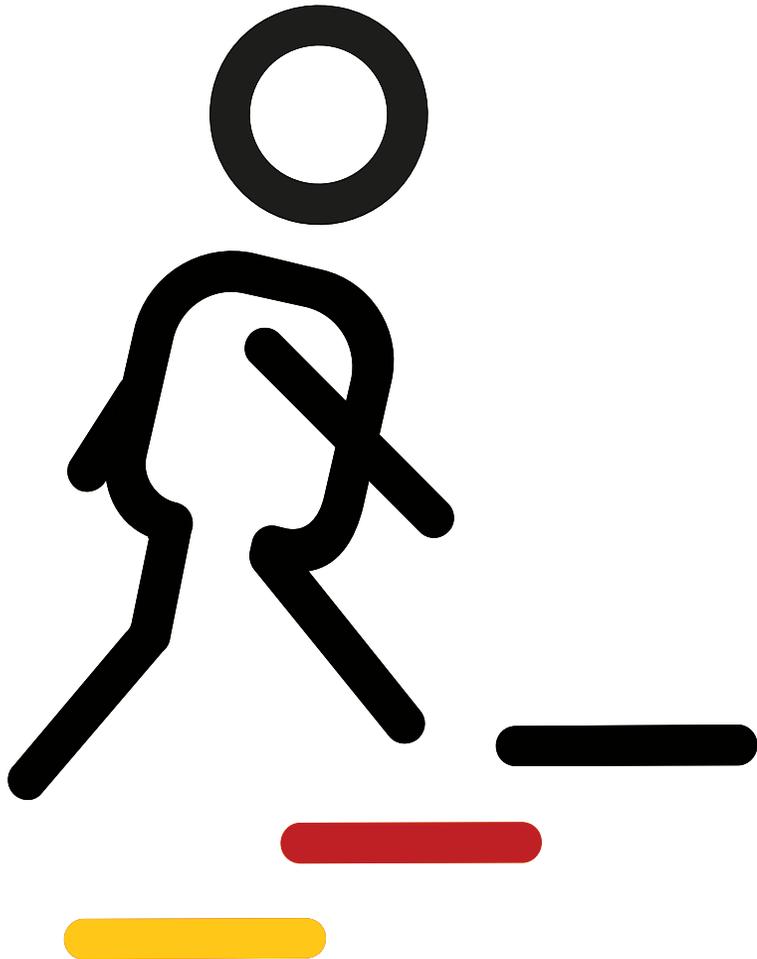




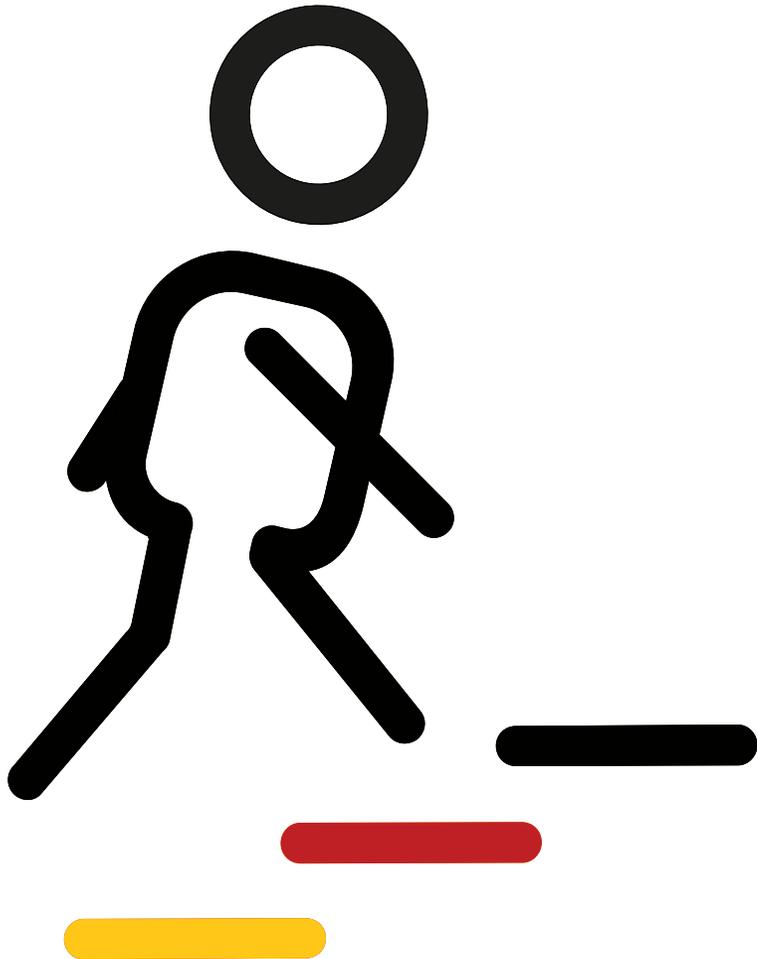
Aktuelle Praxisfragen der vergaberechtsfreien Nachnutzung von EfA-Leistungen

06.12.12 OZG-Erfahrungsaustausch

Workshop- Agenda



1. Begrüßung/Vorstellung
2. Impuls: Rechtlicher Gestaltungsrahmen für System der föderalen IT-Kooperation
3. Neue Entwicklungen: „zentrale EfA-Finanzierung 2.0“
4. Workshop



1. Begrüßung/Vorstellung

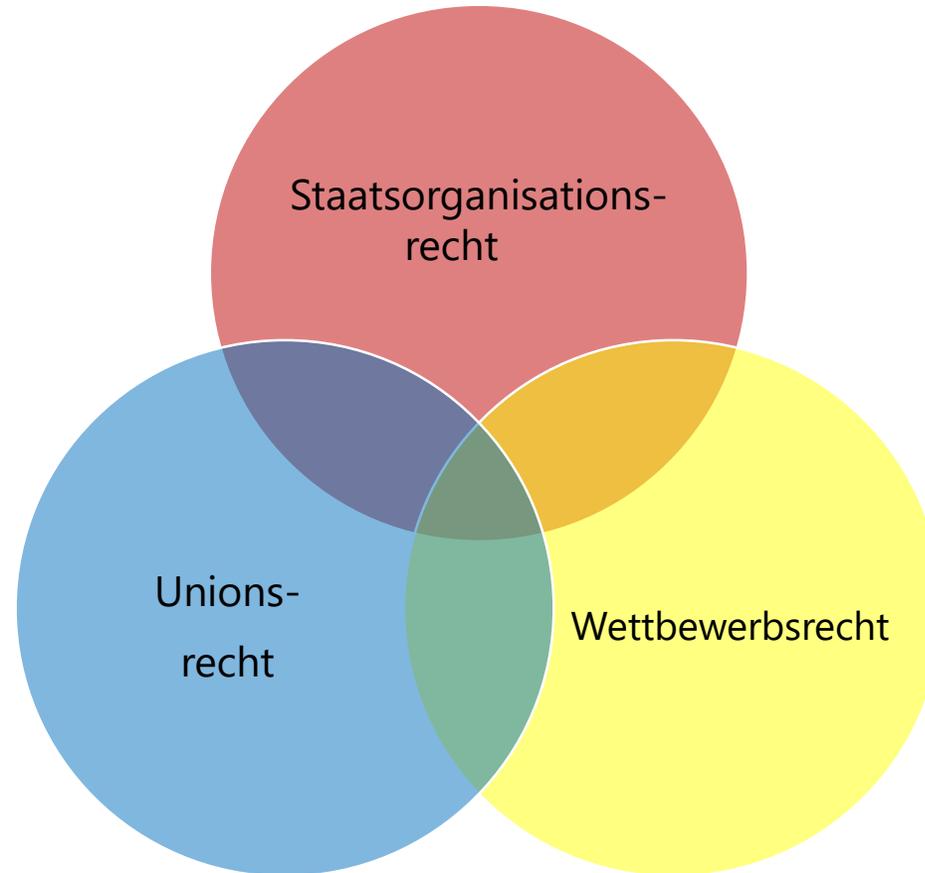
2. Impuls: Rechtlicher Gestaltungsrahmen für System der föderalen IT-Kooperation

3. Neue Entwicklungen: „zentrale EfA-Finanzierung 2.0“

4. Workshop

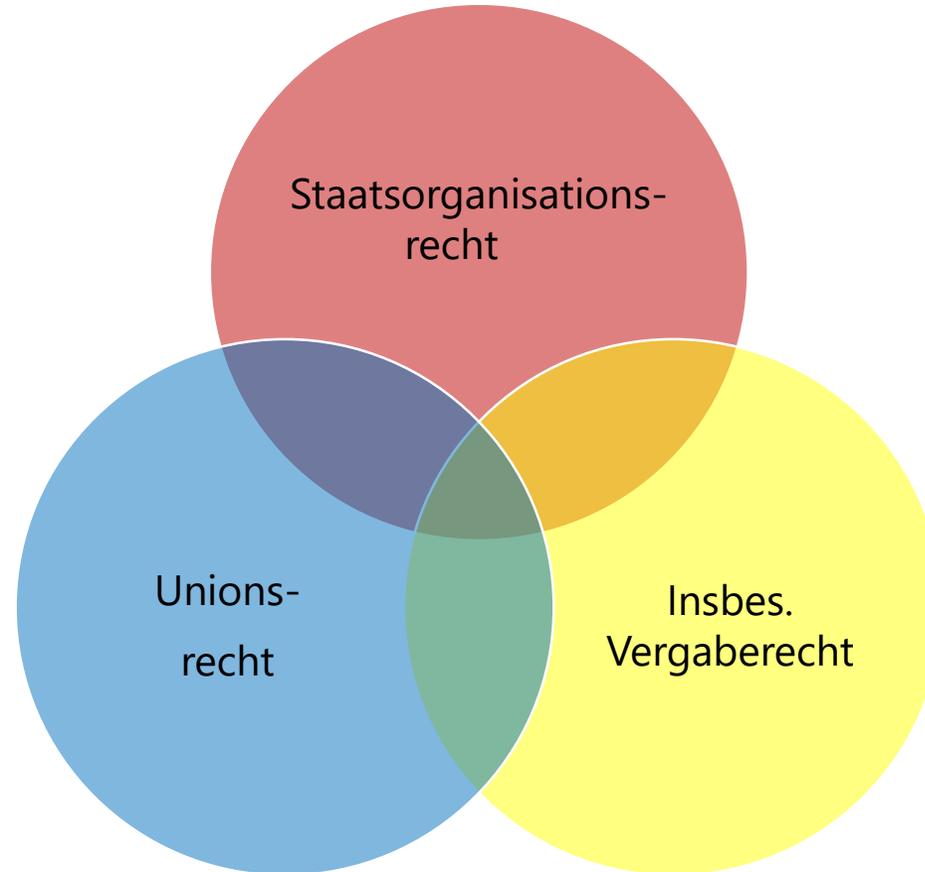


Moritz Ahlers
Referent
Recht und Compliance,
FITKO



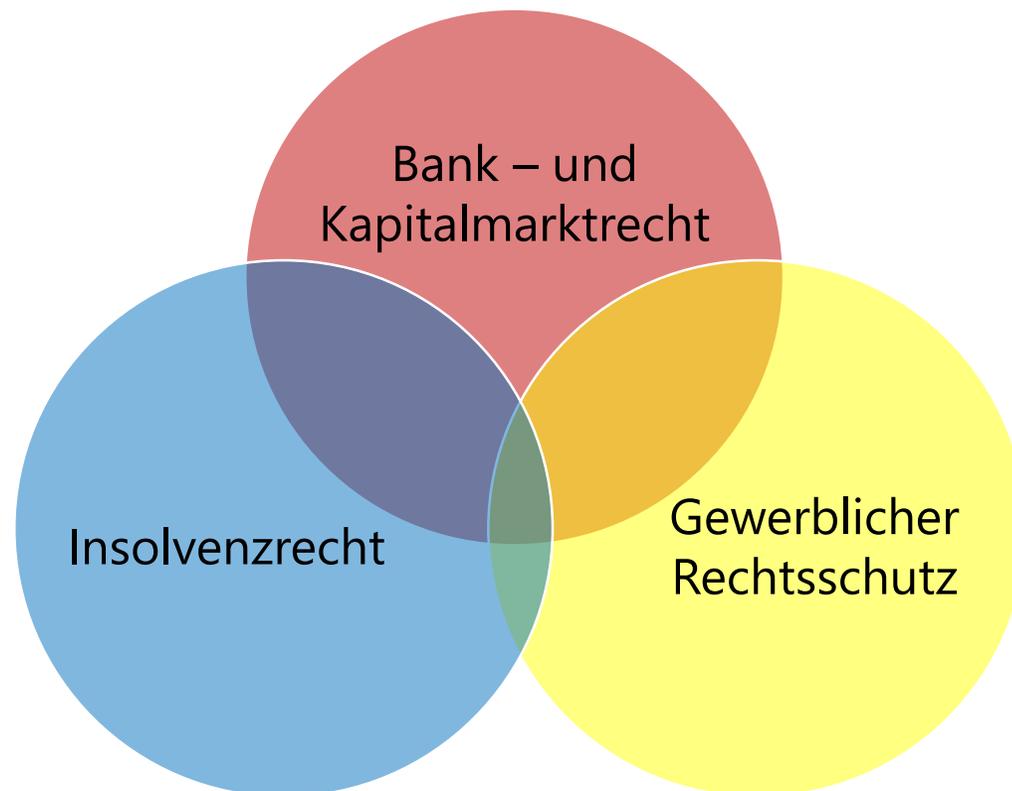


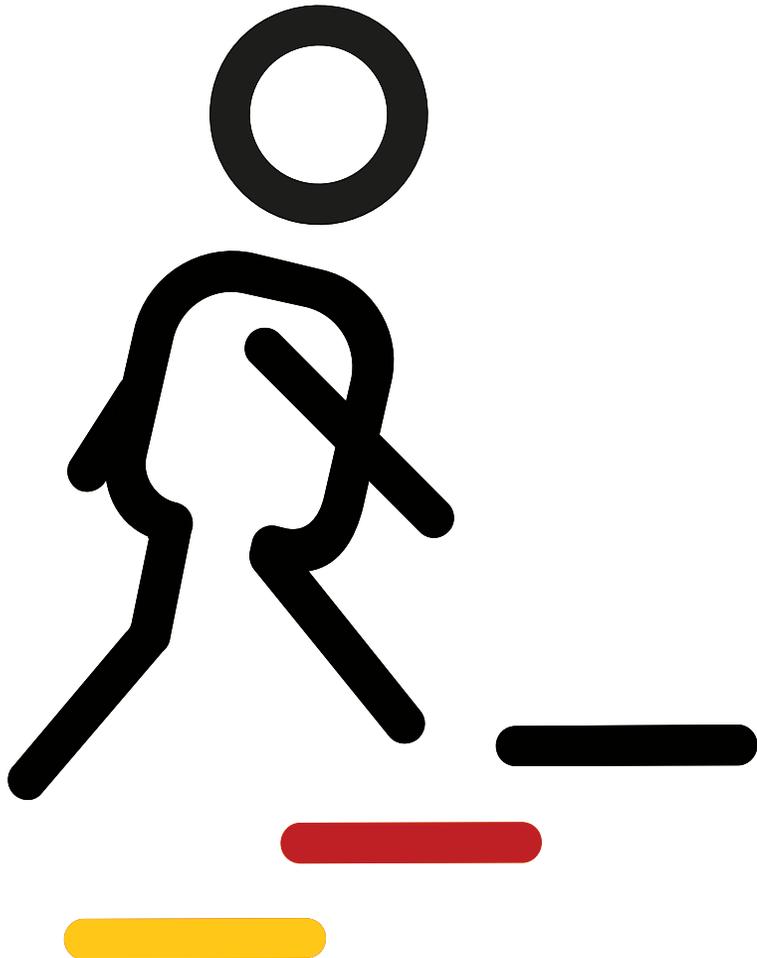
Moritz Ahlers
Referent
Recht und Compliance,
FITKO





Mustafa Kilic
Referent
Recht und Compliance,
FITKO





1. Begrüßung/Vorstellung
- 2. Impuls: Rechtlicher Gestaltungsrahmen für System der föderalen IT-Kooperation**
3. Neue Entwicklungen: „zentrale EfA-Finanzierung 2.0“
4. Workshop

○ Spannungsverhältnis zwischen verfassungs- und wettbewerbsrechtlichen Vorgaben für IT-Kooperation?

Widerspruch zwischen verfassungsrechtlich gewährleisteter Kooperationshoheit und dem unionsrechtlich geprägten Vergaberecht?

- Verfassungsrechtlicher Ausgangspunkt: **dezentrale Staatsorganisation der Bundesrepublik**
- Art. 91c Abs. 1 GG ermöglicht **verfassungsrechtlich umfassendes Zusammenwirken**
 - von „Bund und Ländern“
 - insbes. Kommunen als staatsorganisatorische Teile der Länder eingeschlossen
 - bei „Planung“, „Errichtung“ und „Betrieb“ „der für ihre Aufgabenerfüllung benötigten informationstechnischen Systeme“
- **Vergaberechtlicher Ausnahmetatbestände** des § 108 GWB (Art. 12 VRL) lässt Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Auftraggeberin nur unter bestimmten, teils aber sehr offen formulierten Voraussetzungen zu.

Prinzipielle Auflösung des Spannungsverhältnisses

Unionsprimärrechtliche Begründung von staats- und verwaltungsorganisatorischen Organisations- und Kooperationsgestaltungsspielräumen

- Das Unionsrecht achtet die Organisationshoheit der Mitgliedstaaten (Art. 4 Abs. 2 S. 1 EUV)
 - „**Staatsorganisationsbezogenes Diskriminierungsverbot**“
 - Das Unionsrecht darf dezentral organisierte Mitgliedstaaten gegenüber zentral(er) organisierten Mitgliedstaaten bei der Aufgabenerledigung nicht strukturell benachteiligen
 - GWB-Vergaberecht und insbes. § 108 GWB **unionsprimärrechtskonform so auszulegen**, dass bundesweit einheitliche, ebenübergreifende IT-Kooperationen prinzipiell möglich sind.
 - These: **(relatives) Schlechterstellungsverbot** bzgl. privater Marktteilnehmer (s. zB. ErwGr 31 VRL) **eigentliche vergaberechtliche Grenze** der Organisations- und Kooperationshoheit der Mitgliedstaaten.
 - Leitfrage: *Hat die jeweilige IT-Kooperation eine „Wettbewerbsverzerrung im Verhältnis unter privaten Wirtschaftsteilnehmern zur Folge, indem ein privater Dienstleister besser gestellt wird als seine Wettbewerber“?*

IT-Kooperation „außerhalb des Vergaberechts“

Organisationsansätze der ebenenübergreifenden Nachnutzung jenseits von §§ 103 Abs. 1, 105 Abs. 1
GWB

- › Unentgeltliche IT-Leistung
- › Hoheitliche Vorgabe der Nutzung
- › Hoheitliche Vorgabe der Leistungserbringung
- › Aufgabenübertragung

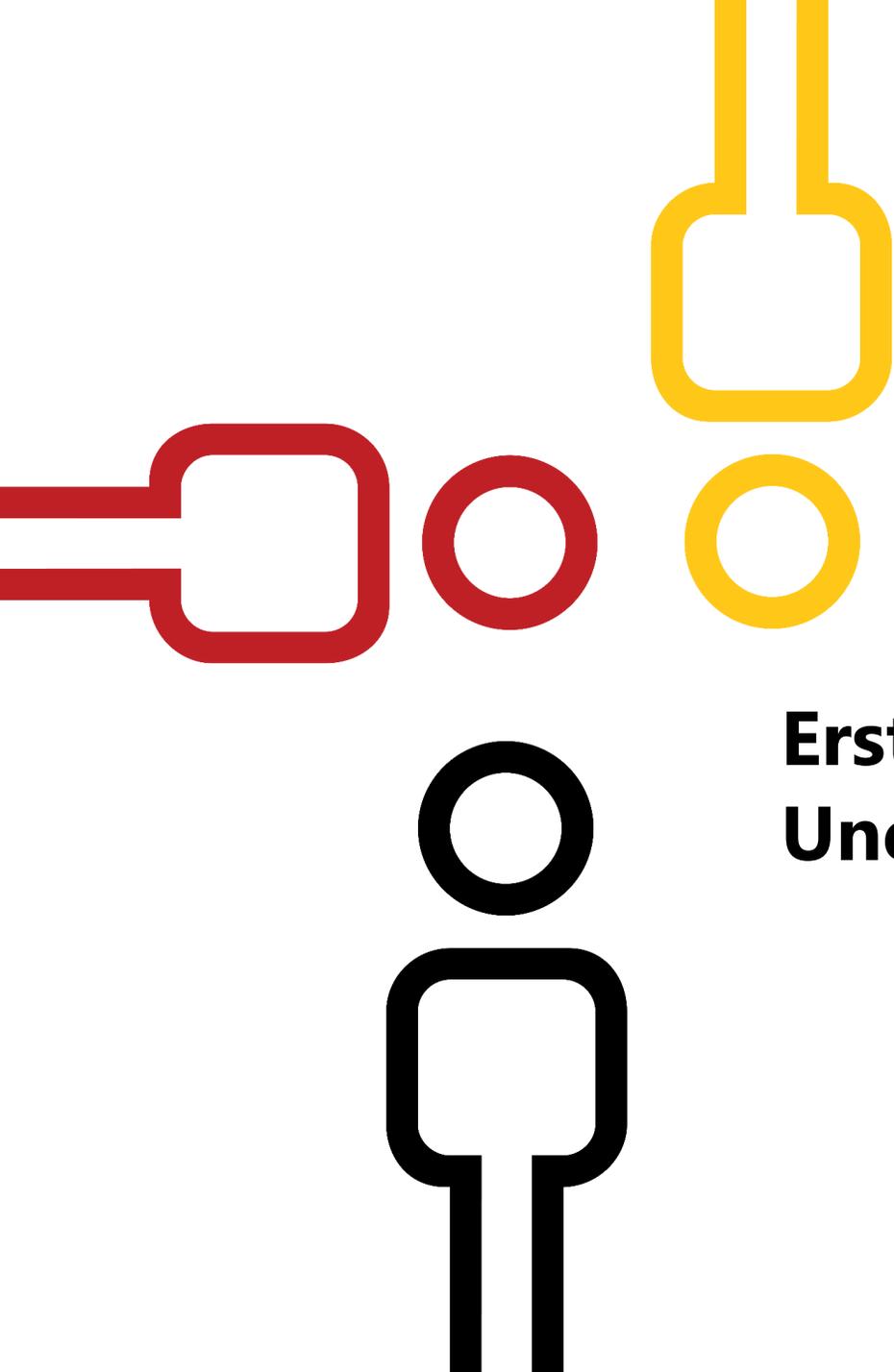


Vertrag
(-)

und/oder

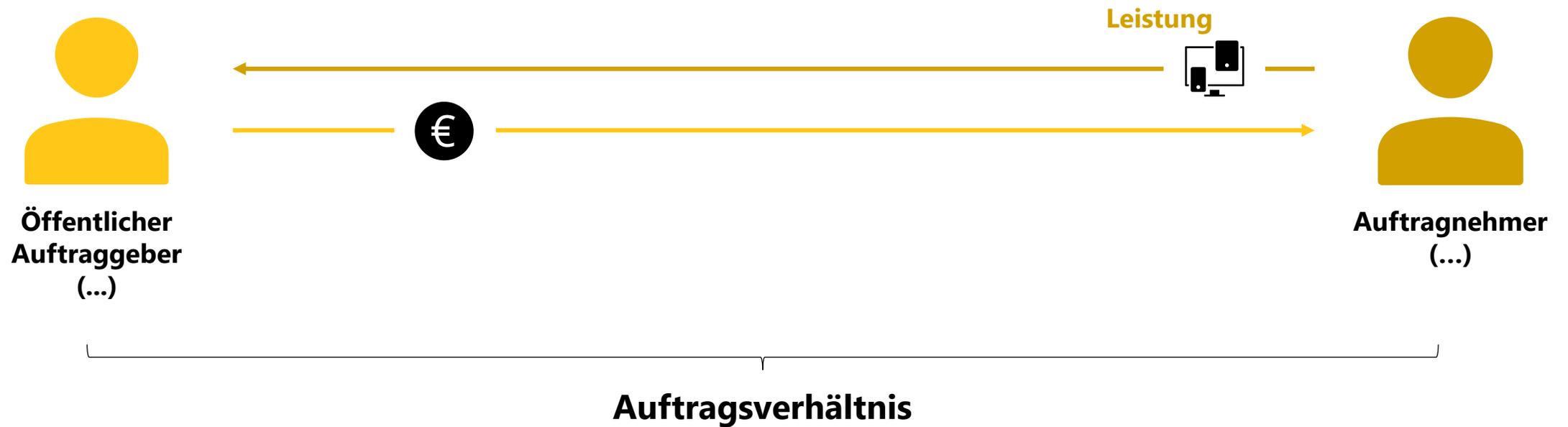


Entgeltlichkeit
(-)

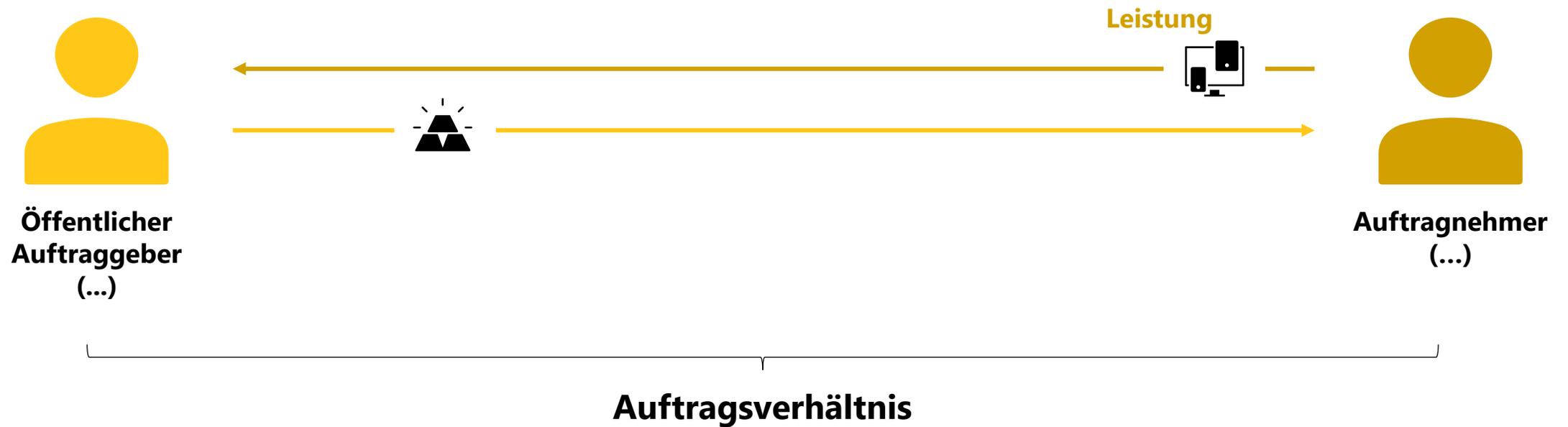


Erster Gestaltungsansatz – Unentgeltliche IT-Leistung

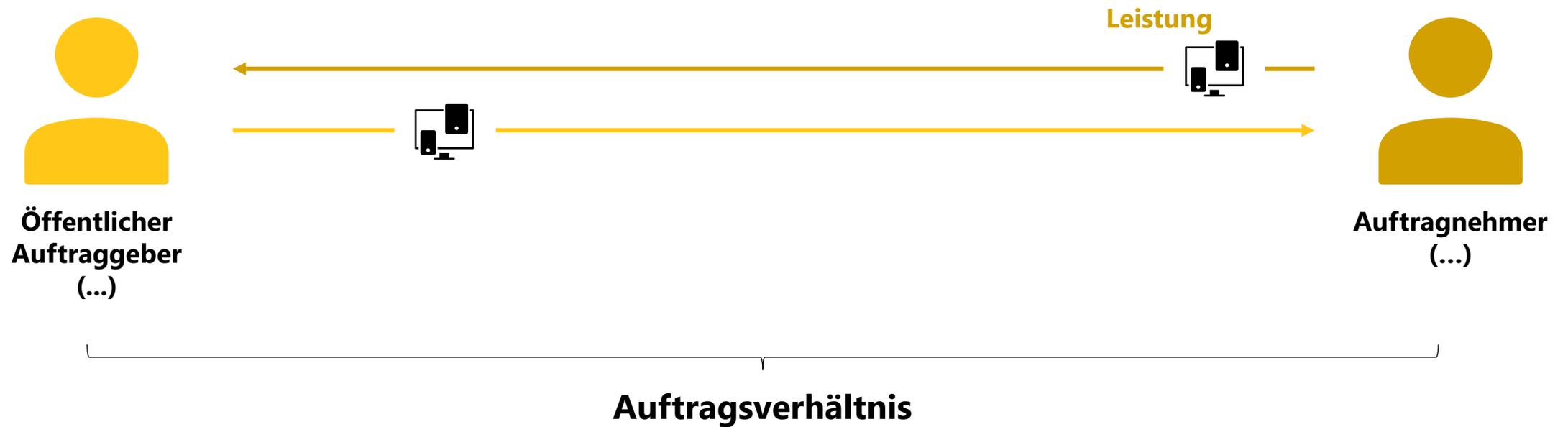
○ (Un-)Entgeltliche IT-Leistungen



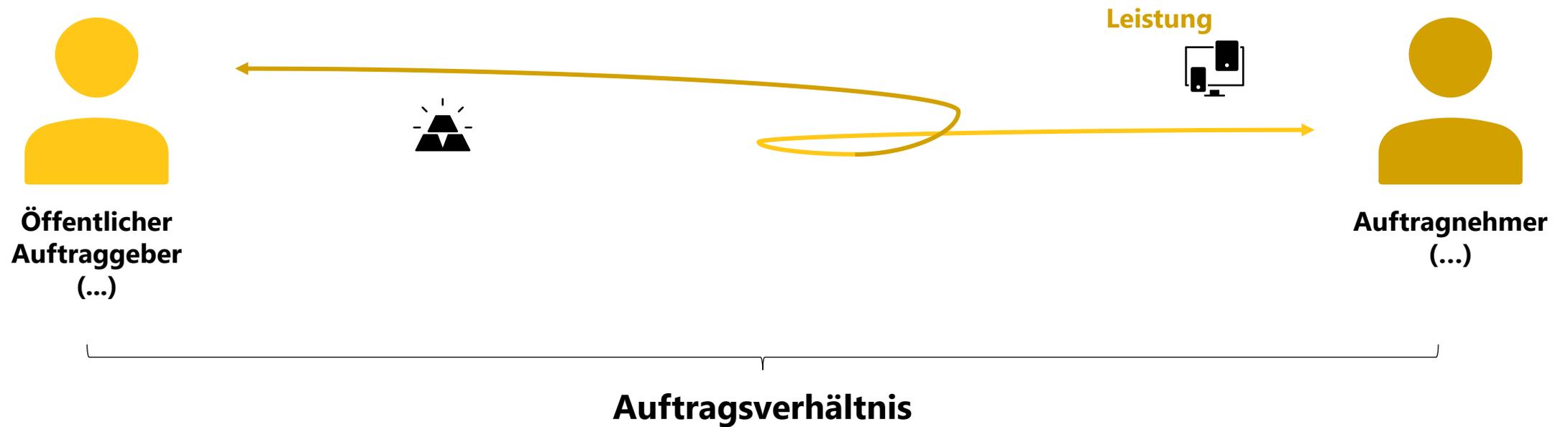
○ (Un-)Entgeltliche IT-Leistungen



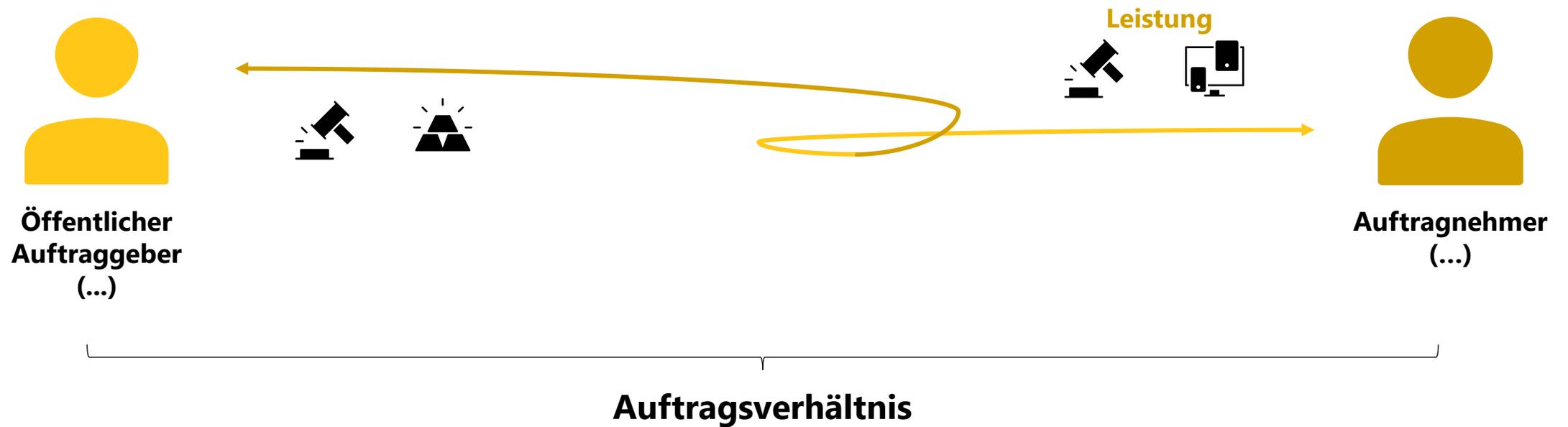
○ (Un-)Entgeltliche IT-Leistungen



○ (Un-)Entgeltliche IT-Leistungen

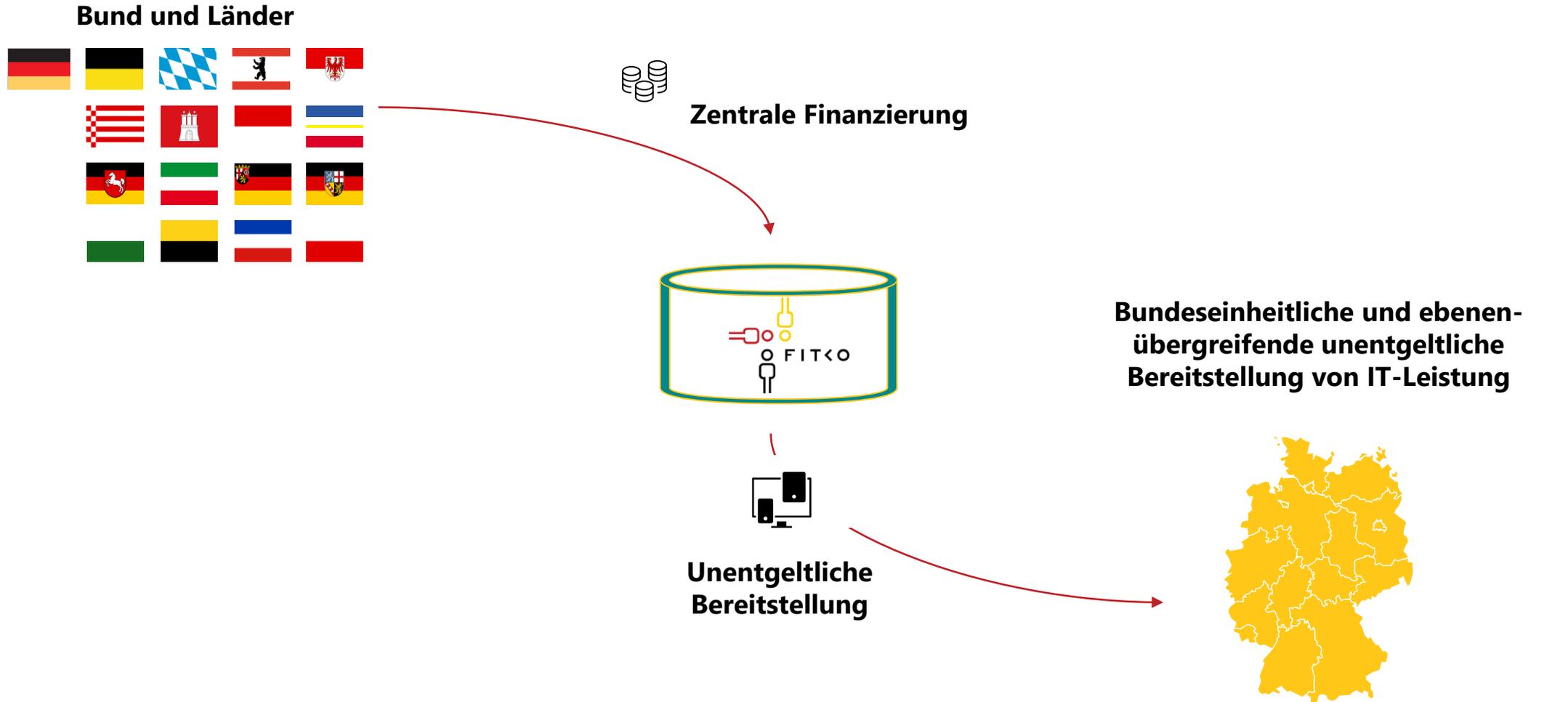


○ (Un-)Entgeltliche IT-Leistungen



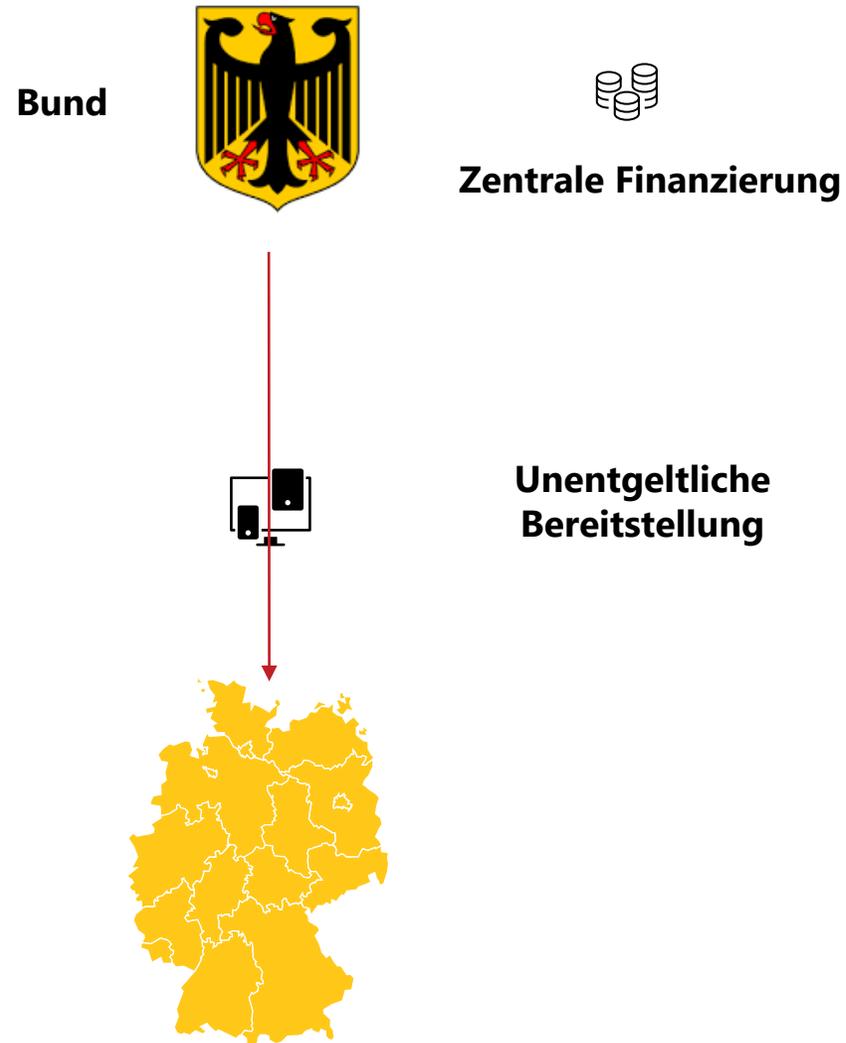
Unentgeltliche Bereitstellung von IT-Leistungen

Gemeinsame zentrale Finanzierung von Bund und Ländern über FITKO-Budget



Unentgeltliche Bereitstellung von IT-Leistungen

Zentrale Finanzierung und unentgeltliche Bereitstellung durch den Bund



Unentgeltliche Bereitstellung von IT-Leistungen

Zentrale Finanzierung und unentgeltliche Bereitstellung durch Land am Beispiel von Baden-Württemberg

Land Baden-
Württemberg



Zentrale Finanzierung

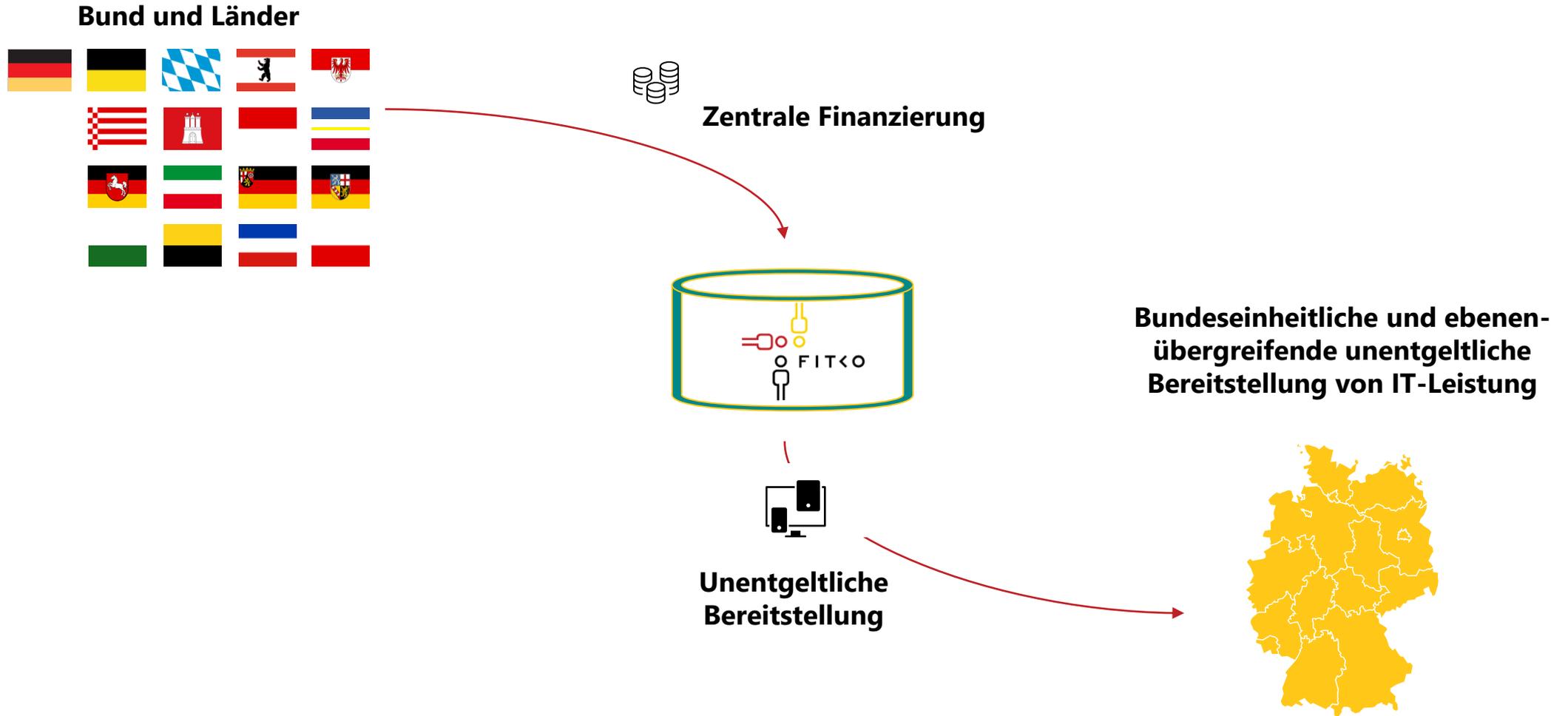


Unentgeltliche
Bereitstellung



Unentgeltliche Bereitstellung von IT-Leistungen

Gemeinsame zentrale Finanzierung von Bund und Ländern über FITKO-Budget



Unentgeltliche Bereitstellung von IT-Leistungen

Beispiel Basisdienst „FIT-Connect“

Bund und Länder



Zentrale Finanzierung

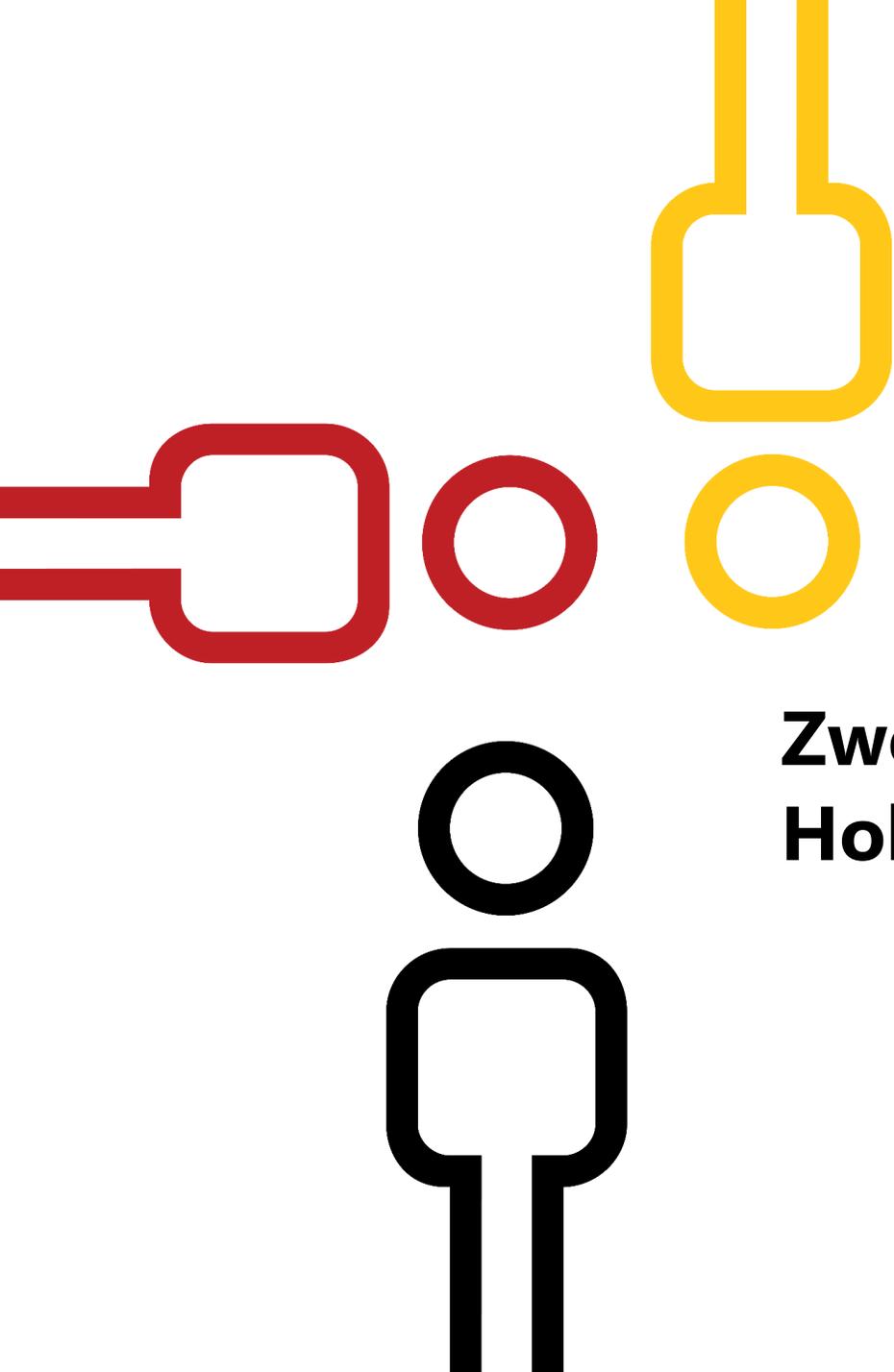


Bundeseinheitliche und ebenen-
übergreifende unentgeltliche
Bereitstellung von IT-Leistung



Unentgeltliche
Bereitstellung



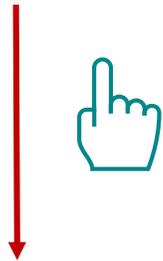


Zweiter Gestaltungsansatz – Hoheitliche Vorgabe der Nutzung

Vortragstitel

Hoheitlicher Vorgabe der Nutzung bestimmter IT-Komponenten

Hoheitliche Nutzungspflicht
(zB § 4 Abs. 1 OZG)





Dritter Gestaltungsansatz – Hoheitliche Vorgabe der Leistungserbringung

Hoheitlicher Vorgabe der Leistungserbringung

Hoheitliche Vorgabe der Leistungserbringung
(z.B. EuGH, Asemfo / Tragsa)

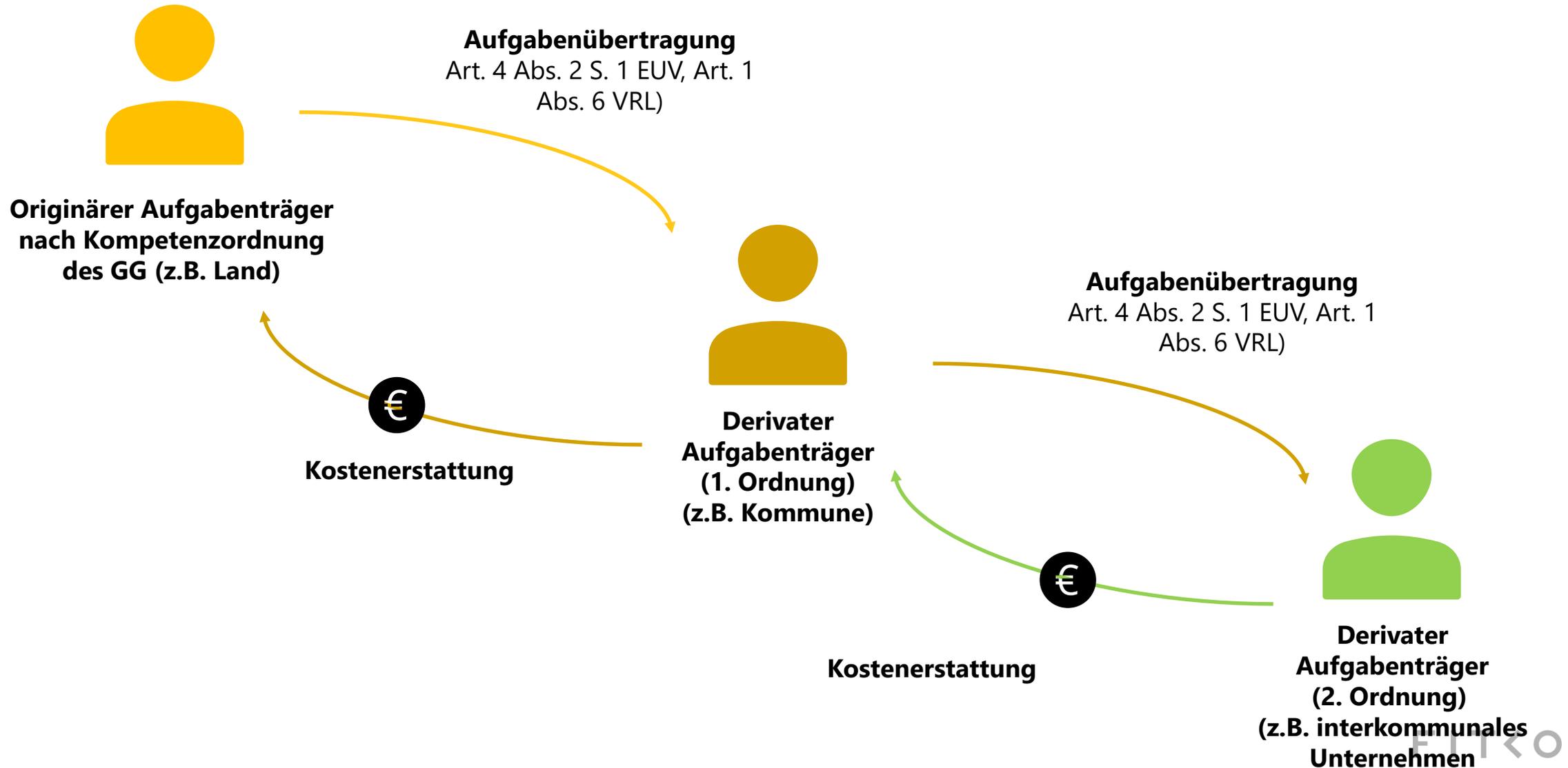




Vierter Gestaltungsansatz Gestaltungsansatz – Aufgaben(-rück-)übertragung

Vortragstitel

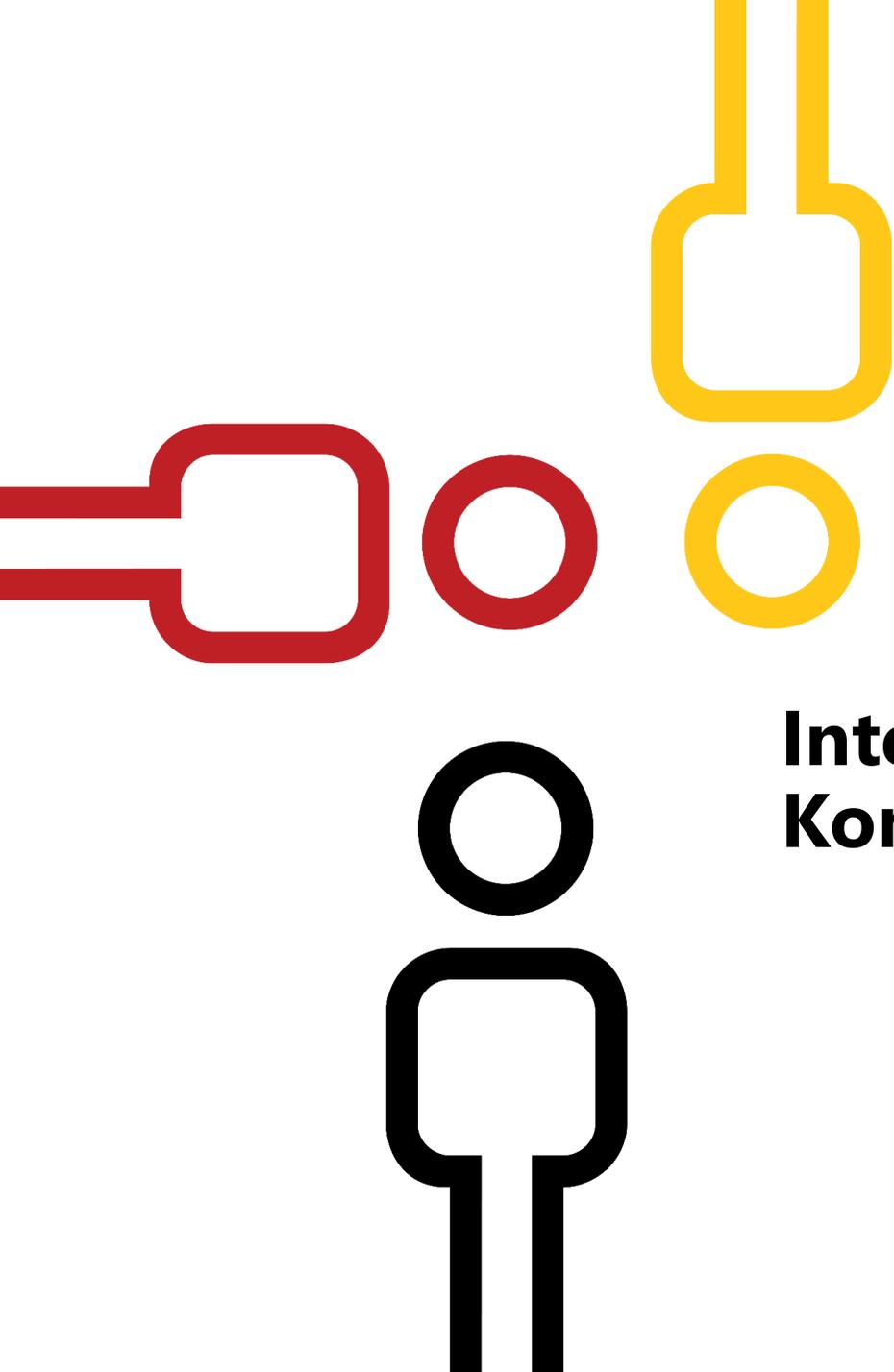
🔗 "Vollständige" oder "echte" Aufgaben(-rück-)übertragung



IT-Kooperation „innerhalb des Vergaberechts“

Organisationsansätze der ebenenübergreifenden Nachnutzung innerhalb von §§ 108 GWB

- Interne Aufträge innerhalb von Inhouse-Konstruktionen (§ 108 Abs. 1-6 GWB)
- Öffentliche Kooperationen (§ 108 Abs. 6 GWB)



Interne Aufträge innerhalb von Inhouse-Konstruktionen

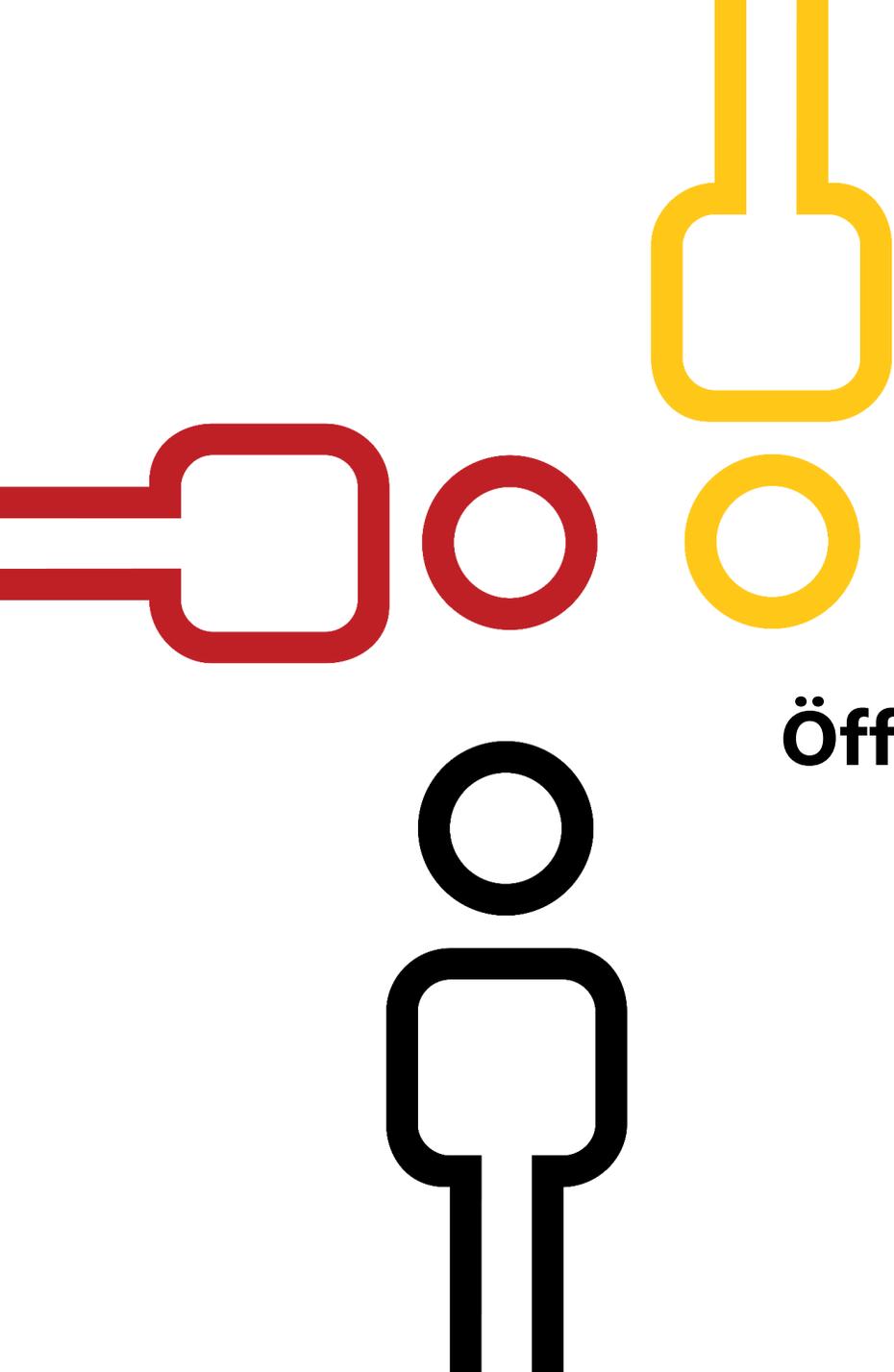
Vortragstitel

Interne Aufträge innerhalb von Inhouse-Konstruktionen (§ 108 Abs. 1-5 GWB)

Wohl praxisrelevantester Gestaltungsansatz der IT-Kooperation

› Einige Praxisbeispiele...





Öffentliche Kooperationen

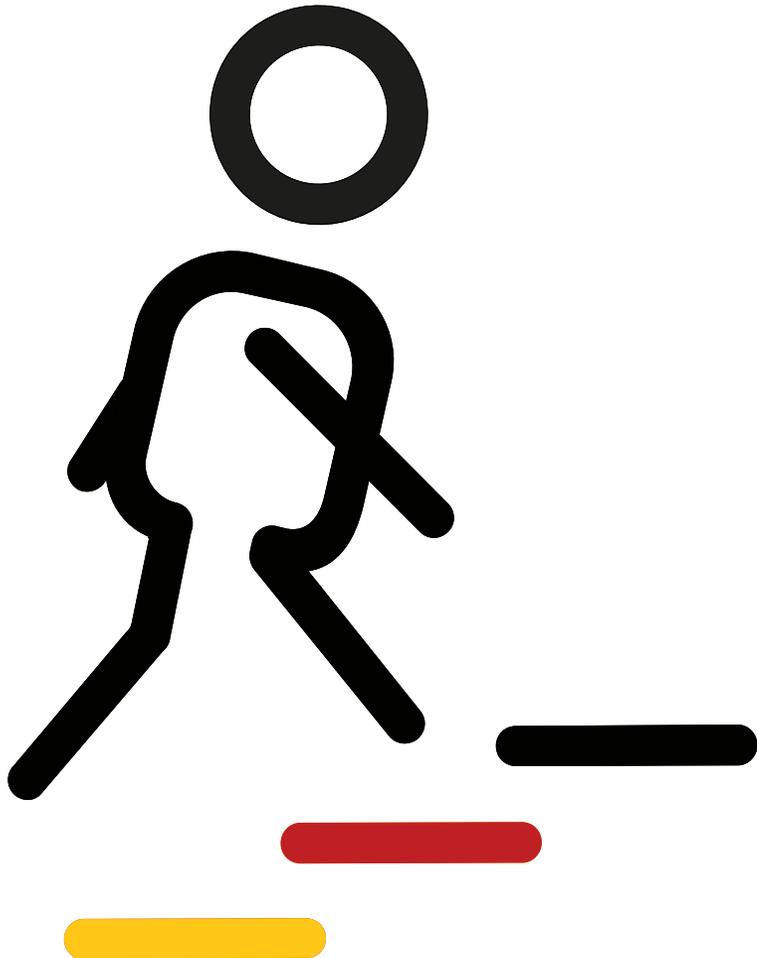
Vortragstitel

Öffentliche Kooperationen (§ 108 Abs. 6 GWB)

Praxisrelevanter Gestaltungsansatz der IT-Kooperation

› Z.B. „Kommunalvetretermodell“





1. Begrüßung/Vorstellung
2. Impuls: Rechtlicher Gestaltungsrahmen für System der föderalen IT-Kooperation
- 3. Neue Entwicklungen: „zentrale EfA-Finanzierung 2.0“**
4. Workshop

Zentrale EfA-Finanzierung 2.0

Gemeinsame zentrale Finanzierung von Bund und Ländern über FITKO-Budget

Bund



Ländergesamtheit



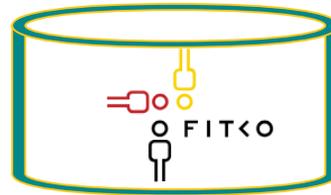
**Nachnutzenden Länder
(Auswahl fiktiv)**



25 %

25 %

50 %



**Nachnutzenden Länder
(Auswahl fiktiv)**



Zentrale EfA-Finanzierung 2.0

Gemeinsame zentrale Finanzierung von Bund und Ländern über FITKO-Budget

Bund



Ländergesamtheit



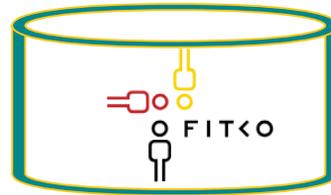
**Nachnutzenden Länder
(Auswahl fiktiv)**



25 %

25 %

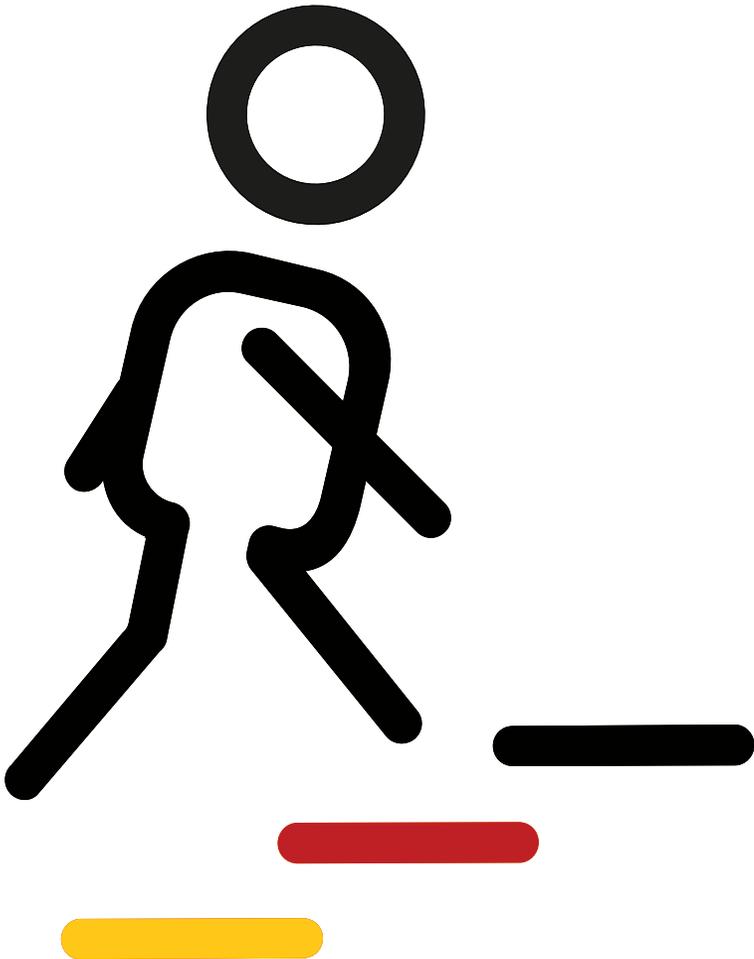
50 %



**Nachnutzenden Länder
(Auswahl fiktiv)**



Workshop- Agenda



1. Begrüßung/Vorstellung
2. Impuls: Rechtlicher Gestaltungsrahmen für System der föderalen IT-Kooperation
3. Neue Entwicklungen: „zentrale EfA-Finanzierung 2.0“
- 4. Workshop**

Let's workshop

Der Zeit- und Ablaufplan

- **Format: World-Café**
- **4 „Tische“, 4 Gruppen**
- **Gemeinsame Bündelung**

Kontaktdaten

Digitale Verwaltung. Intelligent vernetzt.

Moritz Ahlers

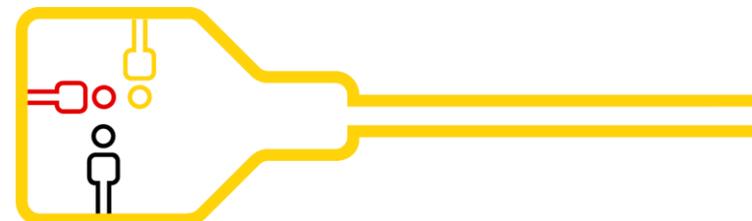
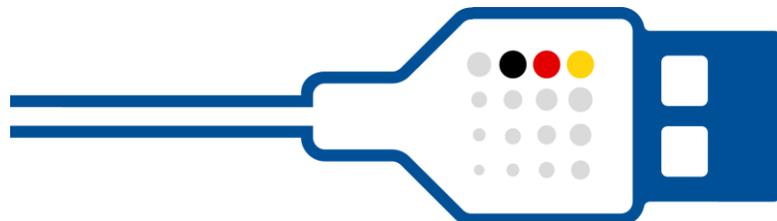
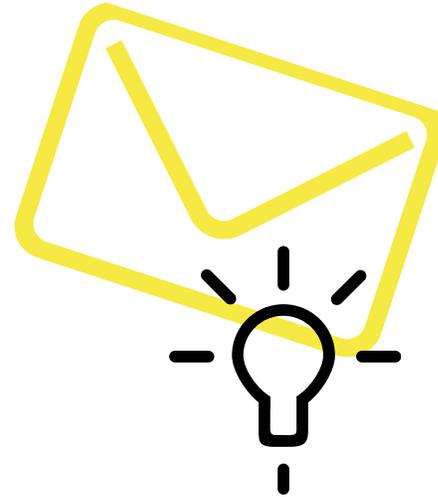
Referent
Recht und Compliance

Moritz.Ahlers@fitko.de

Mustafa Kilic

Referent
Recht und Compliance

Mustafa.Kilic@fitko.de





Diese Präsentation von FITKO ist lizenziert unter
„Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License (CC BY 4.0)“